

Aufruf der Deutschen demokratischen Partei.
WLB. Berlin, 17. März. Die D. dem. Partei erläßt einen Aufruf, Kopp und Büttow seien zum Rücktritt gezwungen worden, die Militärdiktatur sei beseitigt. Es sei Pflicht, nunmehr zur Arbeit zurückzukehren. Baldige Neuwahlen sollen verlangt werden, der Präsident müsse verfassungsmäßig durch das Volk gewählt werden.

Aufruf der Sozialdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung.
WLB. Stuttgart, 17. März. Die Sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung erläßt einen Aufruf an das deutsche Volk, an Arbeiter und Bürger in Stadt und Land, in welchem sie sagt, daß der erste Sieg gegen die reaktionären Rebellen erschollen sei. Kopp und Büttow seien bedingungslos zurückzutreten und jetzt gelte den Junkern und militaristischen Empörern der Kampf, bis auch sie sich bedingungslos unterwerfen. Es heißt dann:

Der Generalstreik triffe bei längerer Dauer nicht nur die Hochverräter, sondern auch unsere eigene Front. Wir brauchen Arbeit und Brot zur Fortführung unserer schweren Kampfes gegen die alten Mächte. Deshalb Abbruch des Streiks für ein Jahr! Dafür aber stete Alarmbereitschaft, damit im Notfall eure Macht aufs neue eingesetzt werden kann! Schärfter Kampf mit jeder anderen Waffe gegen die Reaktion! Befestigung aller großen und kleinen Bittwege aus Militär- und Zivilverwaltung.

Das freige Attestat auf die revolutionären Errungenschaften soll diesen Erfolge haben: Fixierung der Demokratie und Durchbringung der Republik mit sozialistischem Geiste.

Abbruch des Streikes.
WLB. Berlin, 17. März. Die Generalstreikleitung erläßt folgende Kundgebung an alle Eisenbahner: Der Generalstreik der Eisenbahner hat vollen Erfolg gebracht. Er wird deshalb mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

WLB. Berlin, 17. März. Der Ausschuss der Eisenbahner und der Postbeamten ist heute Abend auf Befehl der Vertrauensleute aufgehoben worden. Der Verkehr soll morgen früh wieder aufgenommen werden.

WLB. Nürnberg, 17. März. Heute vormittag kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu Zusammenstößen zwischen Reichswehr und der Menge. Es sollten 6 Menschenleben zu beklagen sein. Einzelheiten fehlen noch.

WLB. Kassel, 17. März. Die Kaserne ist von den Truppen geräumt und befindet sich in den Händen der Arbeiter.

WLB. Halle a. S., 17. März. Der Bergwerksdirektor Vogelsang ist von Bergarbeitern erschossen worden, weil er sich weigerte, ihnen die Automobile zu überlassen.

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 18. März 1920.

*** Kesselsprengung.** An das Fernsprechkamini wurden angehängt in Heilbronn: Nr. 2 Gg. Schlerh, Guttschiffer und Nr. 3 Gg. Hauser z. Baum in Jambeller, Nr. 4 Gemeindeführer Reppel in Lengeloch.

*** Die Hauswirtschafsprüfung** haben bestanden und haben die Bescheinigung „Lohnerkmeister“ erlangt: Bollinger, Rog von Fiedersdorf, Rührer, Karl von Galtz, Mayer, Gottlob von Hallerbach, Schanz, Adolf von Schwesemühle Gde. Giedrich, Schott, Max von Horb a. N., Schweizer, Eugen von Lügenhardt, Wahr, Georg von Waltersbrunn.

*** Birnenblüte.** In dem Garten des Grafen von der Wollgasse ist schon ein Birnbaum in der Blüte, wohl eine große Seltenheit um diese Jahreszeit.

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von G. Hill

(89. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

„Da ist nicht viel zu erzählen, Marion. Ich bin zum Gefolge, wohin ihr euch gewendet habt. Von Roucarcas nach Paris, von Paris nach Südamerika, von Südamerika nach Berlin, und von Berlin hierher! Ich war über alles unterrichtet, was de Guérin trieb — wenigstens bis zu dem Augenblick, da er sich nach Berlin wandte. Hier war es mir unmöglich, ihn so genau zu überwachen, wie ich es in Paris und Amerika hatte tun können. Ich mußte nur, daß er mit dir und einem Diener in einer Villa in Nieder-Schönhausen lebte. Dann ginget ihr hierher, und ich folgte euch nach. War es mir aber schon in Berlin demnach unmöglich gewesen, ihn genau zu beobachten, so gestaltete sich meine Lage hier noch schwieriger. Ich mußte, daß er und der Diener, aus dessen Person ich nicht klug zu werden vermochte, Kenntnis von meiner Anwesenheit hatten, und ich mußte deshalb doppelt auf meiner Hut sein. Offenbar hat Guérin seine Diener auch speziell instruiert, auf mich zu achten; denn sehr oft gewahrte ich einen seiner Leute in der Nähe des Bauernhauses herumlungern, in dem ich mir ein Stübchen gemietet habe. — Da ich bemerkte, daß Guérin außer im Hause der Lehnung nur bei einem gewissen Katenhoop verkehrte, machte ich ebenfalls dessen Bekanntschaft. Ich vermochte aber nichts weiter in Erfahrung zu bringen, als daß zwischen den beiden von dem wegen Verlehrs ein sehr gespanntes Verhältnis herrschte. — Dann wurde der graunbärtige Nord auf Katenhoop verbracht. Und weil ich bemerkte, daß man einen Verdacht auf einen jungen Gutsvorwalter hatte, der mir außerordentlich sympathisch war, versuchte ich mich ebenfalls ein wenig in der Kriminalität und spärrte dem Mörder nach — leider ohne den geringsten Erfolg.“

„Er sagte es wohl als selbstverständlich voraus, daß Marion von den Geheimnissen auf Katenhoop unterrichtet war. Umformt verlegte es ihn in Erstaunen, als sie, offensichtlich verwundert, fragte: „Von was für einem Morde sprichst du? — Wer ist denn ermordet worden?“

Die Eierbewirtschaftung. Gegenüber der Mißstimmung der Geflügelhalter über die Fortführung der Zwangsbeurteilung der Eier wird amtlich darauf hingewiesen, daß der Erzeugerpreis von 60 Pfg. die Erzeugungskosten deckt und einen angemessenen Unternehmergewinn lasse. Ein Gewinn darüber hinaus wäre nicht gerechtfertigt. Die Folge der Freigabe würde sein, daß die Eier durch auswärtige Händler aufgekauft und mit übermäßigem Gewinn den Haushaltungen der Reichen und den Luxus- und Schlemmerstätten zugeführt würden. Man dürfe zu den Geflügelhaltern das Vertrauen haben, daß sie demgegenüber ihre Lieferungsverpflichtung willig einhalten und es nicht auf Zwangsmaßnahmen ankommen lassen.

Einschränkung des Güterverkehrs. Bis an weiteres ist auf den wirt. Staatsbahnen die Annahme von Eis- und Frachtgut als Stückgut und in Wagenladungen eingestellt. Von der Sperrung ausgenommen sind: Lebensmittel einschl. Getränke, Apotheker- und Arzneiwaren, Saatgut und Sämereien, zur Eisenbahnbeförderung erforderliche Verpackungsmittel für diese Güter, Brennstoffe, Vieh, Futtermittel, Düngemittel, leere Müllwagen, Umzugsgut, leere und gefüllte Kessel- und Topfwagen, Schmiermittel, lebende Pflanzen, Zeitungsdruckpapier.

Nagold, 17. März. (Von der Gewerbebank.) Wegen Sonntag fand die Generalversammlung der Gewerbebank unter dem Vorsitz von Fabrikant Schauble in der Traube statt. Der Umsatz war auch im letzten Jahre wieder ein recht erheblicher; er betrug 77 868 505 M. Der Nettogewinn beträgt 29 389 M. Zur Verteilung kam eine Dividende von 5 Prozent. Herr Stadtschreiber Benz, welcher 12 Jahre als Aufsichtsrats- und 10 Jahre als Vorstandsmittglied seine Dienste der Gewerbebank widmete, schied statengemäß aus und lehnte eine Wiederwahl ab. Sein Nachfolger ist der Buchhalter Gg. Frisch. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Nagold, 17. März. (Generalstreik in Nagold. — Vortrag.) Nachdem gestern für Groß Stuttgart der Generalstreik auf die Dauer von 48 Std. erklärt wurde, haben die Freien Gewerkschaften für Nagold und Umgebung sich solidarisch erklärt und hat die Arbeiterchaft der meisten Betriebe die Arbeit bis Donnerstag früh niedergelegt. — Die Deutsche demokr. Partei hi lt am Sonntag abend im „Röhle“ eine öffentliche Versammlung ab, die sehr zahlreich besucht war und in welcher die Ab.ordnete Frl. Pfanz-Sattler einen Vortrag über „Der Weg zum inneren Frieden“ hielt.

Nagold, 16. März. (Der letzte Gefangene heimgeführt.) Nun ist auch der letzte der Söhne Nagolds, W. Demble, aus der franz. Gefangenschaft glücklich heimgekehrt. Er fiel schon im Dezember 1914 bei St. Men. houb in franz. Gefangenschaft.

Wildberg, 16. März. (Einbruch.) Fürchterliche Mißereisse schickten heute Nacht einen Teil der Einwohnerchaft auf. Der 88-jährige Bauer Deines, der beim Kirchhof wohnt, schrie um Hilfe gegen eine Einbrechergeleschaft. Deines ist als ein reicher Mann bekannt, auch weiß man, daß er sein Geld keiner Sparkasse oder Bank anvertraut. Am nächsten ist es ihm verwahrt in seinem Strohsack unter seinem Haupt. Sein Haus — eine frühere Ziegelei — ist gerade nicht in bestem Zustand und gewährt Dieben mit Leichtgläubigkeit Einlaß. Schon gleich nach 2 Uhr hörte Deines etwas Verdächtiges. Da sein Stroh in dem Haus jedoch vergeblich war, legte er sich beruhigt wieder nieder. Nicht lange stand es an, so kratzte seine Stubentüre auf und 3 mit Gasmasken verummante Gestalten standen vor ihm, rissen ihn aus dem Bett, hielten den Revolver vor und suchten nach Geld. Eine beträchtliche Summe Papier- und wahrscheinlich auch Hartgeld fiel den Räubern in die Hände, mit der sie das weite suchten. Bis jetzt fehlt noch jede Spur.

Eberndorf, 17. März. (Bewaffnung der Arbeiter.) Am Samstag abend um 10 Uhr wurde durch Kommissar von der sozialdemokratischen Partei zu einer Versammlung wegen des Berliner Pulsches eingeladen. Nach lebhaften Reden begab sich die Menge zur Fabrik. In etwa 200 Leute sind Gewehre und Munition gegeben worden, um den „Schutz“ der Fabrik gegen „reaktionäre“ Ueberfälle zu übernehmen.

Vermischtes.

Die erste Schneefle. Posthalter Knebel in Niedlingen hat im Revier Bfummern die erste Schneefle erlegt.

Ein Kriegerdenkmal in Gestalt eines Ossuariums (Beinhäufes) wird nach dem „Manchester Guardian“ von der Vereinigung „Souvenir des Défenseurs de Verdun“ (Andenken an die Verteidiger von Verdun) zwischen Fort Baug und Donnumont errichtet werden. Es sollen darin die Gebeine der noch nicht erkannten Gefallenen vereinigt werden, und in einem dazu gehörigen Kapellen wird man für alle Glaubensbekenntnisse, denen die Toten angehört haben, Andachtsstellen schaffen.

Letzte Nachrichten.

WLB. Haag, 18. März. Auf eine Interpellation des Abgeordneten Schaper in der niederländischen Zweiten Kammer antwortete Minister Ruys unter Hinweis auf das Schreiben der niederländischen Regierung an den Vorsitzenden der Ersten und der Zweiten Kammer, daß der vormalige deutsche Kaiser der Regierung die Verzichtung gegeben habe, er werde sich jeder politischen Aktion enthalten und die Niederlande nicht in politische Schwierigkeiten bringen. Seit November 1918 habe die Polizei in dem Teil von Utrecht, der jetzt dem vormaligen Kaiser als Aufenthaltsort angewiesen sei, und auf Wieringen besondere Aufsicht zur Überwachung. Es werde erzwogen, ob man dem vormaligen Kronprinzen nicht auch einen Aufenthaltsort anweisen wolle, ebenso wie dies durch königlichen Beschluß mit Bezug auf den Aufenthalt des Kaisers vorgesehn gewesen sei.

WLB. Hamburg, 18. März. Vier herrschte gestern vollkommene Ruhe. Die Verkehrsmittel waren voll im Betrieb.

WLB. Cuxhaven, 18. März. Amtsverwalter Dr. Stahmer ist vom Reichswehrminister Roste zum Garnisonsältesten ernannt worden. Der Festungskommandant, a. Wesslow, wurde in Schutzhaft genommen. Eämtliche Offiziere der Garnison sind abgesetzt. Zum Kommandanten ist Feldwebel Grube ernannt worden. Der Kommandant der Küstenwehr und acht Offiziere wurden in Schutzhaft genommen.

WLB. Berlin, 18. März. Die nervöse Stimmung in Berlin hat eine kleine Entspannung erfahren, nachdem bekannt geworden war, daß Kopp zurückgetreten und eine Einheitsaktion gegen den drohenden Kommunismus beabsichtigt ist. Unter der ruhigen Bevölkerung herrsche eine düstere trübe Auffassung der Lage, die nicht zum wenigsten auf das völlige Verlegen des Nachrichtenendienstes zurückzuführen ist. Zahlreiche Fälschungen machten die Verwirrung unter der Bevölkerung noch größer. So wurden in zahlreichen Hörsern Zettel mit gefälschten Bestellungen der Einwohnervwehr verteilt. An vielen Stellen der Stadt ist es wieder zu Zusammenstößen zwischen der Reichswehr und dem Pöbel gekommen, die mehrere Tote und zahlreiche Verletzte kosteten haben. An der Adalbert-Brücke warf die Menge einen Oberleutnant ins Wasser, der ertrank. An verschiede

Orten wurde er dorthin gebracht, als er mit jenem zergerungsluft war.“

„Er ist mit seinem Wagen vorunglückt? — Und scheint verletzt?“

„Ich glaube, er hat eine Gehirnerschütterung oder so etwas Ähnliches davongetragen. Das Automobil Guérins war nämlich in der Dunkelheit in seinen Wagen hineingefahren.“

„Ah so! — Und die Tochter des Freiherren? — Erzähle mir nicht vorher die Chauffeur, daß sie verunglückt wäre!“

„Vermißt? — Das kann wohl möglich sein. Ich höre, daß man im Dorf nach ihr gefragt hatte. Aber in dem Glauben, sie sei längst wieder nach Weidenhagen zurückgekehrt, habe ich mich nicht weiter darum beklümmert.“

„Sie schwieg. Und nach einer kleinen Pause fragte er: „Da du gerade von dem Chauffeur gesprochen hast — was sollen wir mit dem Menschen beginnen? — Ich kann seinen Anblick kaum ertragen, da er es war, der mich damals zur Flucht behilflich gewesen ist. Aber er hat mich während im Vergehung gebeten. Und er sagte mir, daß du ihm versprochen hättest, ihn nach Frankreich mitzunehmen, wenn wir von hier fortgehen.“

„Es dauerte merkwürdig lange, ehe Marion Antwort kam. Und sie sah auch ihren Bruder nicht an, als sie endlich sagte:“

„... hätte ihm das versprochen? — Das muß ein Verstum sein. Auch gegen mich hat sich Jean inzwischen sehr häßlich benommen; und wir dürfen gar nicht daran denken, ihn nach Roucarcas mitzunehmen. Wenn ich dich wäre und außerdem eine ständige Erinnerung an all das Unheil hätte, das ich hier habe durchmachen müssen. Die Vergangenheit soll völlig abgetan sein, wenn ich Paris wieder verlässe.“

„Wieder erzog eine kleine Weile in Schweigen. Man sah es Guy d'Orreux an, daß er noch etwas auf dem Herzen hatte — etwas, das auszusprechen ihm unendlich schwer wurde. Und endlich sagte er langsam:“

„Über wie — wie kommst du nach Frankreich zurück, Marion? Du bist Guérins Braut!“

„Da richtete sich das junge Mädchen hoch auf, und sie blickte sie ihm in die Augen.“

„Ich habe mir nichts — nichts vorzunehmen, Guy!“ sagte sie emp. „Was auch immer Guérin getan haben mag — meine Ehre hat er heilig gehalten! Und nicht mit einem Worte hat er mich beleidigt, seitdem ich bei ihm bin.“

Fortsetzung folgt.



Beuren.
Akkord.

Am Donnerstag, den 26. März d. J. (Feiertag) vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathaus die **Herstellung von ca. 10 qm Kandel** verankündigt.

Schultheißenamt.

Geflügelzuchtverein Altensteig
hält **Samstag, den 21. März** im Gasthof „Stern“ seine jährliche

Haupt-Versammlung

Beginn 1/3 Uhr. Vollzähliges Erscheinen ist notwendig.
Der Ausschub.



Die jährliche

Haupt-Versammlung

findet am **Samstag, den 21. März**, nachmitt. 5 Uhr im Gasthof „Schwanen“ in Pfalzgrafenweiler statt mit hieran anschließender **geselliger Unterhaltung** (Aufführungen etc.)

Hierzu werden die Mitglieder unseres Vereins, sowie die anderen Bezirksvereine mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Freie Schreiner-Innung Nagold.

Gedenke den Mitgliedern bekannt, daß eine Sendung

Leim

eingetroffen ist. Diejenigen, welche Bedarf haben, wollen solchen sofort abholen.

Sabel.

Eingefandt an die Neuweiler.

Richtet nicht,

auf daß ihr nicht gerichtet werdet, denn mit welcherlei Gerichte ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden. Was siehst du aber den Splitter in deines Nachbarns Auge und wirfst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge? Du Henschler, zeuch am ersten den Balken aus deinem Auge; darnach besiehe, wie du den Splitter aus deines Nachbarns Auge ziehest.

Altensteig.

Dung-Salz

sollte bei jeglicher Düngung auf die Felder gebracht werden; habe ein Quantum auf Lager und empfehle den Ztr. zu **Mk. 4.20**

C. W. Luz Nachf.
Fritz Bühler jr.

Am Sonntag, den 21. März große



Hundebörse

im Gasthof zum Engel in Pfalzgrafenweiler.

Parquetboden- und Linoleum-Bischje

sowie

Baumwachs

empfiehlt

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig
Telefon 41.

Altensteig.

Brautschleier
Brautfränze
Hochzeitssträuße
Vasenfuketts
Spiegelzweige
empfiehlt

Hans Schmidt
vorm. Adion.

Altensteig.

Emaill-Schilder

für die verschiedensten Zwecke in allen Formen, Größen und Schriftarten. Gangbare Schilder ab Lager, liefert

Lorenz Luz jr.
Telefon Nr. 46.

Altensteig.

Leiterwägele

mit 2 Ztr. Tragkraft verkauft

Christian Seeger
Fetthandlung, d. Schatten.

Mädchen

auf Land in der Nähe von Freiburg zum sofortigen Eintritt gesucht.

Karl Dold, Jannshulen
Günderlingen (Baden).

Das Immobiliengeschäft

Chr. Herter
Ebbhausen, Telefon 17

sucht für eine größere Anzahl vorgem., kapitalf. Käufer, Wohn- u. Geschäftshäuser jeder Art in Stadt und Land.

Spezial: Wirtschaften mit Bäckerei oder Metzgerei, Ladengeschäfte u. Fabrikräume, oder hierzu geeignete Lokale u. empfiehlt sich zugleich für **An- und Verkauf** von Besitzstücken jed. Art inbegreifen Waldungen.

Bei der Platte 7 Eichen.

Hüte zum Umformen

werden angenommen und bitte um Aufgabe der Bestellungen bis längstens 1. April. Auch **Vortenhüte** zum Umarbeiten erbitte fröhlich.

Christiane Schmidt
Pöggelstraße, Altensteig.

Altensteig.

Sehr schöne, verleiene, weiße

Roch-Bohnen

(Rangoon-Perlbohnen) empfiehlt das Bld. zu **Mk. 5.50**

C. W. Luz Nachf.
Fritz Bühler jr.

Junger Beamter sucht auf 1. April in gutem Hause möbliertes

Zimmer

gehbar, wünschlich mit elektrischer Beleuchtung.

Angebote unter **R. W.** an die Redaktion erbeten.

Oberhangstett.

Eine neue

Egge

mit Stahtröhrchen hat zu verkaufen

Gottlob Rentzler
Wagenermstr.

Gesucht

für ein großes Hotel in Baden-Baden mehrere

Küchen-Mädchen

Gehalt **Mk. 100** monatlich. Zwei kräftige Jünglinge für die Keller-Spülmaschine und Kupfer putzen. Gehalt **Mk. 120-150** monatlich. Freie Kost und Wohnung, zu melden zwischen 11 u. 12 Uhr bei

Frau Staehle
Gasthof „Stern“
Altensteig.

Rheumatiker

Kopf hoch! Bitte ist gesund! 100te Dankebrief, bei d. überreich. Wirkung d. neuen **Santitas-Hauskur** auch in schwersten Fällen. Habt Vertrauen! Ihr werdet gesund! Verlangt sof. Broschüre, Heftg. v. **„Wicht u. Rheumat.“** gratis vom **Santitasverlag Heidelberg. 116.**

Notiztafel.

Eichen-Verlauf.

Am Dienstag, den 30. März 1920, vorm. präzis 8 Uhr, im Gasthof „Sonne“ in Herrenberg (Würtbg.)

1. **Forstamt Herrenberg:** Aus Staatswald Lindach, Rohrauer Röße und Reiterleshalde 190 Eichen.

2. **Stadt Herrenberg:** Aus dem Staatswald 100 Eichen. Aus dem Stiftungswald 51 Eichen.

3. **Gemeinde Gäßlein:** Aus Hbl. Grahwadel und Mollscherr 77 Eichen

u. 4. **Gemeinde Rohrau:** Bei der Platte 7 Eichen.

Lina Rothenburger
Christian Seeger

grüssen als Verlobte

Hiltzheim Wörnarsberg

März 1920.

Statt jeder besondern Einladung!

Zweerenberg-Fünfbrunn.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 20. März, 1920

im Gasthaus zum Baum in Zweerenberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

J. G. Feuerbacher | **Elisabethe Wurster**
Sohn des | Tochter des
† Michael Feuerbacher | † Bg. Ad. Wurster, Holz-
Schmied in Zweerenberg | hauer in Fünfbrunn.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Altensteig.

Gesang-Bücher

für Konfirmanden

in reichhaltiger Auswahl vom einfachsten bis feinsten Lederband empfiehlt

W. Kohler, Buchbinder.

Altensteig.

Garten-Sämereien

Gemüsesamen, Blumensamen
Angersensamen
Zuckerrübensamen
Steckzwiebeln, Steckbohnen

empfiehlt in großer Auswahl

Karl Henzler senior
Eisenwarenhandlung.

Beuren.

Zwei neue

Fahrräder

mit neuer Bereifung

verkauft

Ernst Bauer.

Gestorbene:

Nagold: **Karoline Benz, 78**
J. Schloffermeister, Wln.
Beihingen: **Christiane Bohnd**
Gemeinderat, 54 1/2 J.

Zu kaufen gesucht

wird in der Stadt Altensteig eine

Wirtschaft

in guter Lage. Angebote mit Preisangabe unter **Nr. 3. 100** an den Verlag d. Bl.